



## Gottenheim: Silvesterumtrunk unterm Regendach

Zunächst sah es am 31. Dezember 2008 so aus, als würden die Mitglieder der BE-Gruppe BürgerScheune alleine auf das vergangene Jahr und das kommende Jahr anstoßen. Denn pünktlich um 14 Uhr setzte über Gottenheim der Regen ein. Doch dann kamen die ersten Gäste: Bürgermeister Volker Kieber und Ehefrau Sandra. Nach und nach füllten sich dann der Rathaushof und die Bürgerscheune. Mehr als 60 Bürgerinnen und Bürger trafen sich schließlich am Nachmittag des Silvestertages im Rathaushof, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Neben vielen treuen Stammgästen der Bürgerscheune mischten sich auch einige neue Besucher unter die Gruppe hart gesottener Gottenheimer, die sich von der feuchtkühlen wenig einladenden Witterung nicht hatten abschrecken lassen. Unterm Zelt und unterm Regenschirm wurde bei einem Glas Sekt oder heißem Glühwein zusammengestanden und geplauscht. Anekdoten und Geschichten aus 2008 wurden ausgetauscht, ein Ausblick auf die Projekte im neuen Jahr wurde gewagt. Wem es draußen zu kühl wurde, der zog sich in die warme Bürgerscheune zurück. Draußen wie drinnen war die Stimmung bestens. Gegen Abend verabschiedeten sich die Gäste und die Organisatoren von der BE-Gruppe Bürgerscheune mit einem „Guter Rutsch“ zu den privaten Silvesterfeiern. ma/Fotos: ma

Rebland, 7. 1. 2009

## Ortsbebauungsplan „Oberdorf“ in Gottenheim verabschiedet

**Gottenheim.** Einstimmig genehmigten die Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung den Ortsbebauungsplan „Oberdorf“ und fassten den Satzungsbeschluss. Die Satzung soll nun im Januar veröffentlicht und damit rechtskräftig werden.

Schon im Oktober 1998 sei der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst worden, erinnerte Bürgermeister Volker Kieber an die lange Vorgeschichte.

Auch wenn er aus heutiger Sicht kein so großes Gebiet im Dorffinneren mehr am Stück überplanen würde, so sei er doch froh, dass nun nach vielen Einzelgesprächen mit den Betroffenen dieses recht ungewöhnliche Bebauungsplanverfahren abgeschlossen werden konnte.

Anschließend erläuterte Stadtplaner Michael Dorer vom Freiburger Planungsbüro Allgayer nochmals kurz die Änderungen

seit der vormaligen Offenlage im Jahre 2006. Insbesondere für eine Vorbehaltsfläche für eine Erschließungsstraße beim Pfarrhaus sowie für die Schaffung der neuen Baugrundstücke in der oberen Tunibergstraße habe es seit dem einiges zu klären gegeben.

Nun seien aber alle Bedenken ausgeräumt, auch seitens der Fachbehörden gebe es überwiegend Zustimmung und die Satzung sei beschlussfähig. (mag)